

Abend-



Zeitung.

Sieben und zwanzigster Jahrgang.

68.

Mittwoch, am 6. December 1843.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

Das Begräbniß der Kanoniere.*)

Doch diese Liebe bracht' ihm Schmerz und Noth;
Sie brach das Herz ihm, trieb ihn in den Tod!

Zum Thor hinaus schwankt still ein Leichenzug!
Getragen von sechs braven Kanonieren,
Bedeckt den Sarg kein schwarzes Leichentuch,
Mit ernster Trauerfarbe ihn zu zieren!
Ein grauer Mantel nur, von Orden schwer,
Er hängt als Leichentuch darüber her! —

Des Ortes Priester, noch im alten Wahn,
Verweigert ihm d'rob die geweihte Erde,
War sonst der Todte auch der bravste Mann.
Da schwur der Oberste bei seinem Schwerte
Und sprach: Wohlan, so kommt er ohne Euch,
Durch mich in's Grab und in das Himmelreich!

Der Artill'risten här't'ge Kriegerschaar,
Der Schlachtbewährten, reitenden Brigade,
Folgt ernsten Blick's dem Todten Paar an Paar,
Ihn treu begleitend auf dem letzten Pfade.
Vom Obersten bis ab zum Kanonier
Betrauert man den Unteroffizier! —

Er commandirt mit nächstem Morgenlicht
Zu dem Begräbniß alle Kanoniere,
Nimmt seinen Schlachtenmantel ab und spricht:
Damit ein Leichentuch den Sarg auch ziere,
So wollen wir nach uns'rer Art es weih'n,
Für heute laßt es meinen Mantel sein! —

Und fraget ihr mich nach der Sache Grund,
So will ich, was ich weiß, davon erzählen.
Der Todte hatte einen Liebesbund,
Ein Mädchen schön, wie sie die Götter wählen!

Im Angesicht der ganzen Garnison
Sieht man den Sarg ihn mit dem Mantel decken,
Und d'rauf das Kreuz der Ehrenlegion,
Den Vladimir- und Heinrichsorden stecken,
Mit denen einst drei Herrscher ihn geschmückt
Und die er heut der Kriegerbrust entrückt!

*) Nach einer wahren Begebenheit.